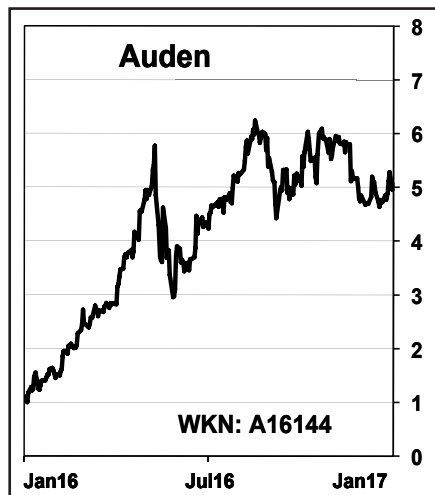




Auden will Kurs mehr als verdoppeln

Vor gut einem Jahr (6.1.2016) berichteten wir Ihnen exklusiv über die bevorstehende Umwandlung der Modefirma **Kilian Kerner** in eine Wagniskapitalgesellschaft. Die Aktie war zu diesem Zeitpunkt ein *pennystock* und kostete 64 Cent. Seither hat sich der Kurs vervielfacht auf aktuell 5 Euro. Das in Auden AG umgewandelte Unternehmen hat inzwischen ein Portfolio von sechs Start ups aufgebaut. Jüngster Neuzugang ist der „digitale“ Automobilclub **JimDrive**, der dem **ADAC** Konkurrenz macht. In Zukunft kann man

per App die Pannenhilfe rufen und gleich eine Fehlerdiagnose mitschik-



ken. JimDrive bietet die Jahresmitgliedschaft für 49,99 Euro an, beim

ADAC kostet ein vergleichbares Angebot mehr als 80 Euro. Mit erst 30.000 Mitgliedern hat der digitale Herausforderer riesiges Wachstumspotential, beim ADAC sind (noch) 19 Millionen dabei! JimDrive möchte in etwa zwei Jahren die 1-Millionen-Marke geknackt haben und wäre dann längst profitabel. Das Start up hat Zugriff auf 1.900 Pannenfahrzeuge, ohne sie selbst zu besitzen. In der jüngsten Finanzierungsrunde, die den „disruptiven“ Pannendienst mit etwa 7 Millionen bewertet hat, sicherte sich Auden den Zugriff auf ca. 12% der Anteile. Im Gespräch mit der **Prior Börse** erwartet Auden-Chef **Christofer Radic** eine Vervielfachung der Bewertung. Freude macht auch das Portfoliounternehmen **OptioPay**. Bei einer aktuellen Finanzierungsrunde stellte ein internationaler Banken- und Versicherungskonzern einen mittleren einstelligen Millionenbetrag bereit. Auf Basis einer demnächst geplanten Kapitalerhöhung soll OptioPay mit 85 Millionen bewertet werden. Als Auden im vergangenen Juni einstieg, waren es erst 15 Millionen. Auf der OptioPay-Plattform können Firmen ihren Mitarbeitern das Gehalt durch höherwertige Gutscheine auszahlen lassen. Kooperationspartner sind beispielsweise **Adidas** oder **Amazon**. Audens Anteil an OptioPay etwa

P R I O R I T Ä T E N

Lieber Leser,

in den nächsten Wochen dürfte das Geschehen an der Börse ganz im Zeichen der beginnenden Berichtssaison stehen. Als erstes der DAX-Unternehmen hat am Dienstag **SAP** Eckdaten für das vergangene Geschäftsjahr vorgelegt. Beim Weltmarktführer für Unternehmenssoftware brummt das Geschäft. Der Umsatz kletterte um 7% auf 22 Milliarden Euro. Der Gewinn stieg um 4% auf 6,6 Milliarden. Wachstumstreiber ist die *Cloud*. Das Geschäft mit gemieteter Software zog um 30% an. Mit einem Börsenwert von gut 100 Milliarden Dollar ist SAP das wertvollste deutsche Unternehmen. Ich werte die Resultate als ein



gutes Omen für andere DAX-Konzerne. Ich rechne damit, daß die meisten Firmen ihre Prognosen erreichen oder sogar übertreffen. Der DAX-Index profitiert davon allerdings noch nicht. Möglicherweise ist das Börsenbarometer bei der **Trump**-Rallye ein wenig über das Ziel hinausgeschossen. Der *Sensationseffekt* läßt nach, das Kursplus seit Jahresbeginn ganze 1%. Die bevorstehenden Unternehmensberichte dürften aber neue Impulse geben.

Egbert Radic



20%. Im Dezember spülte eine Kapitalerhöhung rund 16 Millionen in die Firmenkasse von Auden. Vor allem Family Offices stiegen ein. Auf dem aktuellen Kursniveau dürften diese Investoren ihre Anteile für unterbe-

wertet halten. Im neuen Jahr soll die Aktie vom *Entry* in den *General Standard* aufsteigen. Bis Ende 2017 möchte Radic den Börsenwert – ohne weitere Kapitalerhöhung – auf mehr als 100 Millionen schrauben.

Aktuell sind es erst 45 Millionen. **Fazit:** Das Venture Capital Portfolio kann sich sehen lassen. Weitere Kurssteigerungen programmiert.

Prior Rating: * * * von maximal fünf

Manz: Dicker Auftrag, aber kein Durchbruch

Viele Jahre hatten Anleger nichts zu lachen. Der Kurs meistens im Sinkflug. Der Spezialmaschinenbauer schrieb fast immer Verluste. Doch nun wittern Investoren Morgenluft. Am Dienstag hüpfte die Aktie in der Spitze um 13% auf 39,92 Euro. Die Reutlinger meldeten den mit Abstand größten Auftrag der Firmengeschichte. Bemerkenswert, daß der Auftrag an das besondere Sorgenkind, die Solarsparte, geht. Mit etwa

263 Millionen übertrifft das Auftragsvolumen den Jahresumsatz von 222 Millionen (2015). Firmengründer und CEO **Dieter Manz** feiert die Orders als Durchbruch. Schönheitsfehler nur, daß der Hauptauftraggeber, **Shanghai Electric**, mit 20% nach Dieter Manz (25%) der zweitgrößte Anteilseigner ist. Die Chinesen bestellen zwei Produktionslinien, die Solarmodule mittels Dünnschichttechnologie fertigen. Die Pro-

jekte sollen bis Ende 2018 abgearbeitet sein. Zu den Auswirkungen auf die Ertragslage sagt Manz dagegen wohlweislich nichts konkretes. In der Vergangenheit haben die Schwaben häufig Aufträge hereingenommen, die nicht die Kosten deckten. Nach 9 Monaten war das Ergebnis mit minus 31 Millionen tiefrot gefärbt. 2016 war das fünfte Verlustjahr in Folge. **Fazit:** Eine nachhaltige Wende ist noch nicht in Sicht.

Prior Rating: * * von maximal fünf

Bayer-Boss Baumann trifft Donald Trump

Vorstandschef **Werner Baumann** besuchte kürzlich US-Präsident **Donald Trump**. Der

Deutsche versprach dem neuen Mann im Weißen Haus, mehrere Tausend Stellen zu schaffen, insbesondere High-Tech-Jobs in den USA. Ihm zur Seite stand im Trump-Tower **Monsanto**-Lenker **Hugh Grant**. Bis Ende des Jahres soll der Kauf von Monsanto abgeschlossen sein. Bayers Plan, den amerikanischen Saatgutriesen Monsanto zu schlucken, kostet 62 Milliarden Dollar. Investoren hat die enorme Kaufsumme verschreckt. In der Spitze kostete der *DAX*-Titel 146 Euro. Aktuell sind es nur noch 100 Euro. Das KGV sank auf 12 (2017),

die Dividende kletterte im Gegenzug auf 2,8%. Schuld an dem Kursgemetzel ist der teure Griff nach Monsanto. Baumann hält am Plan fest, obwohl die Börse auf Distanz geht. Er traf Trump, weil dieser Jobs schaffen will, Baumann sagte ihm Hilfe zu. Das ist clever. So dürfte Washington eher geneigt sein, dem Deal zuzustimmen. 16 Milliarden Dollar verspricht Baumann innerhalb der kommenden 6 Jahre in die Forschung (Saatgut, Pestizide) zu investieren, die Hälfte davon in den USA. Die 9.000 Arbeitsstellen bei Monsanto sollen erhalten bleiben. Zudem sollen 3.000 neue Stellen für hochqualifi-

IMPRESSUM

PRIOR BÖRSE

Chefredakteur: Egbert Prior

Redaktion: Tim Schäfer, CEFA

Verlag: Prior Aktiengesellschaft, vertreten durch den Vorstand E. Prior, Holzhausenstr. 22, 60322 Frankfurt

Telefon: 0 69/74 34 83-0

Telefax: 0 69/74 34 83-14 od. 15

www.prior.de, e-mail: info@prior.de

Anzeigenleitung: Swetlana Günther

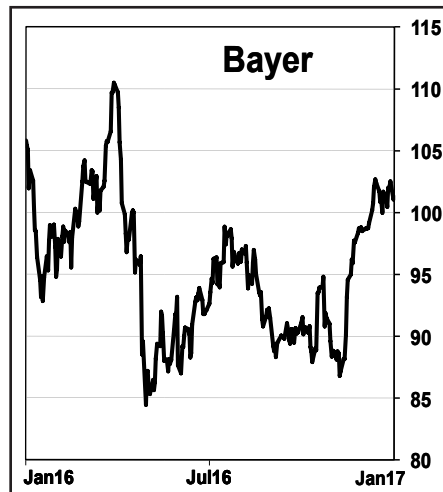
Druck: Franz Richter Druck GmbH, Mendelssohnstr. 75-77, 60325 Frankfurt

Die **PRIOR BÖRSE** erscheint mittwochs und freitags.



zierte Mitarbeiter überm großen Teich geschaffen werden. Die Leverkusener sind auf dem Weg, den größten Deal eines deutschen Unternehmens abzuschließen. Die Marktmacht wird enorm, wenn Washington grünes Licht gibt. Saatgut und Pflanzenschutz bietet der neue Gigant dann aus einer Hand an. Es wäre die Nummer 1 für Samen und Pestizide – noch vor **Dow Chemical** und **DuPont**, die ebenfalls im Begriff sind zu fusionieren. Landwirte müssen vermutlich langfristig tiefer in die Tasche greifen, wenn sie Agrarrohstoffe einkaufen. Bayer-Monsanto wird bestimmt an der Preisschraube drehen, wenn sich der Staub gelegt hat. Derweil versucht China **National Chemical** die Schweizer Pestizide-Fabrik **Syngenta** zu schlucken. Der Konzentrationsprozeß spielt

Bayer in die Karten. Baumann stellt seinen Aktionären Einsparungen von 1,5 Milliarden Dollar in Aussicht. Wo es zu Kürzungen kommt, ist indes unklar. Vermutlich über-



wiegend in Deutschland. Pro Jahr gibt Bayer 2,7 Milliarden Dollar für die Forschung aus. Bayer eignet sich nach dem Kursbeben zum Kaufen und Liegenlassen. Die Aktie kann über Generationen gehalten werden. Viele Unterneh-

men eigenen sich aufgrund des schnellen Wandels nicht zum Durchhalten. Aber bei Pflanzenschutzmitteln und Saatgut sind die Deutschen top. Kein Konkurrent kann ihnen das Wasser reichen. Hinzu kommt die aussichtsreiche Pharmasparte. Neue Medikamente verkaufen sich prächtig, die Umsätze legen hier um 40% zu. Auch die rezeptfreien Klassiker wie Aspirin sind Selbstläufer. Wir glauben, daß Bayer zu den guten Konzernen zählt, die sich für extrem Geduldige eignet. Selbst wenn der Deal nicht gelingen sollte, weil sich die Kartellwächter dagegen aussprechen, ist das kein Beinbruch. **Fazit:** Kurs hat stark gelitten. Einsteigen! Sollte Bayer deutlich unter die 100-Euro-Marke rutschen, weiter zukaufen.

Prior Rating: * * * * von maximal fünf

PRIOR DEPOT

Wertentwicklung des Prior Depots seit Jahresbeginn +5%.

Seit 1998 investiert das Prior Depot mit Schwerpunkt in wachstumsstarke Nebenwerte. Profil: Renditeorientiert.

Anzahl	WKN	Aktie	Kauf-Datum	Kaufkurs	aktuelle Notiz	Gesamt-wert	Wert-entwicklung
800	A0XYG7	Deutsche Rohstoff	06.01.17	25,95	24,00	19.200 EUR	-8%
250	A0ETBQ	MBB	04.01.17	75,56	69,67	17.418 EUR	-8%
100	A0DNAY	bet-at-home	08.07.16	66,98	91,08	9.108 EUR	36%
450	A0Z23Q	Adesso	08.06.16	27,75	55,40	24.930 EUR	100%
450	549336	Hypoport	22.07.15	32,51	87,84	39.528 EUR	170%
600	A0KEXC	Vectron	13.03.15	13,39	68,74	41.244 EUR	413%
600	ZAL111	Zalando	05.12.14	25,12	35,63	21.378 EUR	42%
300	A12UKK	Rocket Internet	12.10.14	38,50	20,14	6.042 EUR	-48%
400	548810	Isra Vision	22.02.12	18,60	97,57	39.028 EUR	425%
Aktien						217.876 EUR	
Kasse						2.407 EUR	
Depot						220.283 EUR	+5%

VALUE DEPOT

Seit Auflage am 7.7.2010 stieg das Value Depot um 163%.
Wertentwicklung seit Jahresbeginn +1%.

Das Value Depot investiert mit Schwerpunkt in wachstumsstake Standardwerte. Qualitätsorientiert. Ausrichtung langfristig.

Anzahl	WKN	Aktie	Kauf-Datum	Kaufkurs	aktuelle Notiz	Gesamt-wert	Wert-entwicklung
400	750750	Washtec	04.01.17	50,73	52,83	21.132 EUR	4%
300	SYM999	Symrise	22.10.14	42,06	57,00	17.100 EUR	36%
120	BAY001	Bayer	22.08.14	99,03	101,40	12.168 EUR	2%
540	723133	Sixt Vz.	25.05.11	14,78	37,93	20.482 EUR	157%
800	508903	United Internet	25.03.11	12,33	38,44	30.752 EUR	212%
60	701080	Rational	25.03.11	164,00	424,55	25.473 EUR	159%
300	577220	Fielmann	06.10.10	34,99	64,34	19.302 EUR	84%
600	578560	Fresenius St.	07.07.10	17,62	73,57	44.142 EUR	318%
900	579040	Fuchs Petrolub St.	07.07.10	11,78	39,12	35.208 EUR	232%
320	604840	Henkel St.	07.07.10	33,11	97,50	31.200 EUR	194%
Aktien						256.959 EUR	
Kasse						6.059 EUR	
Depot						263.018 EUR	1%

TRADING DEPOT

Wie wir Ihnen am Freitag bereits schrieben, kauften wir **Verbio**, die wir ins Depot einbuchen und trennten uns gleichzeitig von **Medigene** zum Schlußkurs von 13,47 Euro. Seit Auflage am

7.7.2010 stieg das Trading Depot um 163%. Wertentwicklung seit Jahresbeginn +9%.

Das Trading Depot setzt auf aktuelle Börsenfavoriten nach dem technischen Konzept der relativen Stärke. Spekulativ. Ausrichtung kurz- bis mittelfristig.

Anzahl	WKN	Aktie	Kauf-Datum	Kaufkurs	aktuelle Notiz	Gesamt-wert	Wert-entwicklung
3.000	A0JL9W	Verbio	20.01.17	10,23	10,25	30.750 EUR	0%
5.000	A1681X	Singulus	18.01.17	6,49	7,57	37.850 EUR	17%
1.500	HLA47	Hapag-Lloyd	13.01.17	26,30	28,28	42.420 EUR	8%
1.800	516810	Bauer	11.01.17	15,02	14,37	25.866 EUR	-4%
450	727650	Secunet	06.01.17	50,59	60,19	27.086 EUR	18%
6.000	566480	Evotec	30.11.16	6,15	7,55	45.300 EUR	23%
1.000	WAF300	Siltronic	11.11.16	33,54	52,24	52.240 EUR	56%
Aktien						261.512 EUR	
Kasse						1.587 EUR	
Depot						263.099 EUR	+9%



Adhoc-Infos.de

Portal für Unternehmenspublizität

SCHNELLER ZUM ERFOLG

Die wichtigsten Unternehmensmeldungen sofort erkannt

Mit dem Sterne-System von Adhoc-Infos.de